

ANALYTISCH, STRUKTURIERT UND GUT ORGANISIERT

Daniel Schulze, CCM 4 (2017), ist Clubmanager im Golfclub Bonn-Godesberg

Im Jubiläumsjahr kehrte der GMVD zurück zu seinen Wurzeln: Die 23. Meisterschaft des Verbandes wurde im Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg ausgetragen. Seit 2015 ist Daniel Schulze dort Clubmanager, ein regelmäßig anzutreffender Gast bei den GMVD-Veranstaltungen. Er schätzt diese wegen der Möglichkeit des Austauschs mit Kollegen: „Meinungen und Erfahrungen zu erhalten, ist für mich von unbezahlbarem Wert. Zuletzt habe ich beim Thema Brandschutz von vielen Best Practice-Beispielen profitieren können. Außerdem teilen wir uns mit mehreren Clubs einen Datenschutzbeauftragten und arbeiten gemeinsam an dem Thema. Dieses Projekt ist aus einer GMVD-Veranstaltung heraus entstanden.“ Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sammelt er CCM-Punkte, im Winter 2019/2020 plant er eine Umstufung auf CCM 3. Die grundsätzliche Teilnahme am Graduierungssystem beschreibt der 38-jährige als eine Art persönliche SWOT-Analyse. Und: „Es wurden mir noch Potentiale für Fortbildungen auf verschiedenen Themengebieten aufgezeigt. Gleichzeitig wird einem vor Augen geführt, wie die Fachkompetenz in den Jahren zugenommen hat“, so der Clubmanager. „Machen und am Ball bleiben“, rät er allen CCM-Teilnehmern.

Weg in den Golfsport

Während des Studiums an der Deutschen Sporthochschule Köln wollte Daniel Schulze zusammen mit anderen Kommilitonen und Freunden eine weitere Sportart ausprobieren. „Wir



Der Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg gilt als einer der schönsten Waldplätze Deutschlands.

haben das Heft des Unisports Köln durchgeblättert und einer hat ‚stopp‘ gesagt. Das war dann die Seite mit dem Platzreifekurs für Studenten.“ Während und nach dem Kurs hat der gebürtige Detmolder den Golfsport sehr intensiv verfolgt und sich auch mit der Situation in Deutschland beschäftigt. So entstand der Gedanke, nach dem Studium eventuell in diesem Bereich beruflich tätig zu werden. Heute hilft das Sportmanagementstudium dem Clubmanager insofern, dass er gelernt hat, sich eigenständig zu organisieren und weiß wie man sich neues Wissen effizient aneignen kann, beispielsweise im Hinblick auf das neu hinzugekommene Thema Datenschutz. Eine weitere gute Erfahrung im Hinblick auf die Selbstorganisation und den Umgang mit schwierigen bzw. fremden Situationen war Daniel Schulzes Aufenthalt als Fachreferent Golf in China. In der Nähe von Peking hat er 2010 als Dozent für Golfmanagement für das IST Düsseldorf

gearbeitet. Anschließend war er vier Jahre als Assistent des Vorstands von V-Golf e.V. für die Golfanlagen V-Golf Sankt Urbanus, den Golfclub Waldbrunnen und den Golfclub an der Elfrather Mühle tätig. Dank Dr. Michael Velte, als einem innovativen und erfolgreichen Golfanlagenbetreiber, konnte er auf den unterschiedlichen Anlagen wertvolle Erfahrungen sammeln. „Ideen zuerst auf einem weißen Blatt Papier niederzuschreiben und nicht direkt seine Gedanken davon leiten zu lassen, was eventuell nicht realisierbar ist“, beschreibt er als prägend. „Außerdem habe ich verinnerlicht, stets zu hinterfragen, warum etwas nicht möglich zu sein scheint.“

Freizeit – ein hohes Gut

„In unserem Beruf hat man mit so vielen unterschiedlichen, spannenden Themen zu tun und es mangelt nicht an interessanten Herausforderungen.“

rungen“, sagt Daniel Schulze, der als junger Familienvater zudem die Flexibilität des Berufs schätzt. Der Golfclub Bonn-Godesberg ist angelegt als Dienstleister mit den Themenschwerpunkten Gesundheit, Familie, Sport und Natur. „Wir bekommen von unseren Mitgliedern und Gästen eines ihrer wichtigsten Güter zur Verfügung gestellt – ihre Freizeit. Dieses Vertrauen versuchen wir zurückzuzahlen. Das ist eine große Herausforderung, weil bei unserer Dienstleistung der Konsument auch gleichzeitig Produzent ist“, findet der Clubmanager. Er möchte die Qualität des Clubs weiterhin jedes Jahr steigern und innovative Ideen und Projekte umsetzen. In den letzten Jahren wurden ermäßigte Mitgliedschaftsmodelle (Jahresmitgliedschaften) bis zum 40. Lebensjahr eingeführt, die Aufnahmegebühr gestrichen und die monatliche Zahlung per Lastschrift eingeführt. „Gerade zwischen 30 und 40 haben Menschen meist nicht die nötige Zeit, um dem Golfsport nachzugehen, damit sich eine Mitgliedschaft wirklich lohnt. Wie möchten aber auch in dieser Lebensphase das Golfspiel ermöglichen und die Personen gleichzeitig in den Club integrieren und an ihn binden“, so der diplomierte Sportwissenschaftler. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen habe erkennen lassen, dass es in eine nicht positive Richtung in den nächsten Jahren gehen werde. „Daher haben wir Modelle entwickelt, die sich an den Bedürfnissen potenzieller Neumitglieder in ihrer jewei-

Name: Daniel Schulze
Geburtstag: 13. Dezember 1980
Familienstatus: verheiratet, 2 Kinder



Werdegang:

- Studium der Sportwissenschaft (Dipl.) an der Deutschen Sporthochschule Köln (Schwerpunkt Ökonomie und Management)
- Fachreferent für die IST-International GmbH in Peking/China
- Assistent des Vorstands bei V-Golf e.V.
- Clubmanager im Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V.
- Fortbildung Datenschutzbeauftragter im Verein/Verband

Hobbys: Surfen, Handwerken, Kochen, Fußball

Hintergrundinformationen zum Golfclub Bonn-Godesberg:

Unmittelbar vor den Toren Bonns, im Naturschutzgebiet „Drachenfelder-Ländchen“, befindet sich der Golfclub Bonn-Godesberg in Wachtberg e.V., einer der schönsten Waldplätze Deutschlands. Natur pur sowie grandiose Aussichten auf das Siebengebirge und die Rheinische-Bucht sind die Kulisse für 18 abwechslungsreiche Spielbahnen, die strategische Spielplanung fordern, aber immer fair angelegt sind. Das idyllisch gelegene Clubhaus ist Dreh- und Angelpunkt zur Entspannung nach der Runde oder für Veranstaltungen zum Ausklang von Turnieren. Im Jubiläumsjahr kehrte der GMVD für die jährlich stattfindende Meisterschaft an seinen Gründungsort zurück. Am 16. Juli 2019 fand im Golfclub Bonn-Godesberg die 23. GMVD-Meisterschaft statt.

gen Lebenssituation ausrichten, ohne den Preis der nicht mehr ermäßigten Mitgliedschaft ab dem 40. Lebensjahr zu senken – im Gegenteil“, berichtet Daniel Schulze. Zudem sei mit der „MoreGolf Kooperation“ ein echter Mehrwert für die Mitglieder geschaffen worden. Als Mitglied im Golfclub Burg Overbach, Golf Club Wiesensee, Golfpark Renneshof oder Golfclub

Bonn-Godesberg in Wachtberg profitieren die Mitglieder von „MoreGolf“ und können in allen Golfclubs kostenfrei spielen. Wichtig war allen Clubs eine gewisse Entfernung zwischen den einzelnen Anlagen, damit der Ausflugscharakter erhalten bleibt und die eigenen Mitglieder nicht in ihren Spielmöglichkeiten eingeschränkt werden.



Daniel Schulze auf dem „Lanikai Pillbox Hike“ auf der hawaiianischen Insel Oahu, im Hintergrund die Bucht von Kailua

Zur Kundenansprache nutzt der Golfclub Bonn-Godesberg alle gängigen digitalen Kanäle, ist aber auch – ganz klassisch – physisch präsent bei Veranstaltungen, zum Beispiel auf Stadtfesten, beim „Tag der offenen Tür“ von Kooperationspartnern, in Schulen usw. So lernen die Menschen Gesichter kennen, die sie mit dem Club verbinden können. Die SNAG-Golfausrüstung ist dabei immer eine Attraktion; Daniel Schulze zu Folge eine einzigartige Möglichkeit, um das generationenübergreifende Miteinander beim Golf vor Augen zu führen. Lediglich Printwerbung wurde für den Golfclub komplett gestrichen. Hier passte das eingesetzte Kapital

nicht zur Aussicht auf Conversion. Anzeigen, die weniger als eine Viertel Seite Anzeigenplatz einnehmen, gehen meist komplett unter. Stattdessen werden Werbeanzeigen in den sozialen Netzwerken zielgruppenoptimiert veröffentlicht und versucht, mit Partnern Synergieeffekte zu erzielen. „Wir wollen Interessantes in erträglicher Häufigkeit an unsere Follower weitergeben. Bei der Erstellung unserer Website war mein Leitsatz ‚weniger ist mehr‘. Sie sollte keine digitale Golfclubchronik mit viel zu viel Content sein. Dank den heutigen Analysemöglichkeiten erkennt man leicht, welcher Content von Interesse ist. Ich finde aber, dass Kundenbindung vor allem in den Sekretariaten der Clubs bzw. auf den Anlagen stattfinden muss“, so der Clubmanager.

Sensibilität beim Thema Datenschutz

Der Datenschutz ist für Daniel Schulze beruflich und privat ein sehr wichtiges Thema. Er veröffentlicht beispielsweise keine Bilder seiner Familie auf Facebook und versucht, möglichst wenig preiszugeben, Stichwort „Daten-Sparsamkeit“. „Ich habe auch keine Payback-Karte oder ähnliches. Handlungsempfehlungen kann man sich im Internet heraussuchen, ich rate dazu, Berichte über praktizierten Datenmissbrauch durchzulesen oder anzuschauen“, sagt der 38-jährige. Bereits im Oktober 2017



Daniel Schulze (l.) begrüßte in diesem Jahr den GMVD zur 23. Meisterschaft bei sich im Golfclub Bonn-Godesberg, hier mit den Regionalkreisleitern Achim Lehnstaedt (Mitte) und Oliver Röckerath.

hat er sich in der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes zum „Datenschutzbeauftragten im Verein und Verband“ fortgebildet und sich danach intensiv mit der Thematik beschäftigt. Trotz dieser Maßnahme entschied sich der Golfclub Bonn-Godesberg für einen externen Datenschutzbeauftragten, einer komplett neutralen Instanz zur Umsetzung und Überprüfung. Da man sich rechtzeitig mit der Thematik auseinandergesetzt hat, war genug Zeit, um sich auf die Datenschutzgrundverordnung einzustellen. Daniel Schulze erzählt: „Die Sichtung aller alten Aktenordner in Bezug auf die Einhaltung von Löschrufen war

eine Chance ‚auszumisten‘, aber der Arbeitsaufwand war natürlich enorm. Inzwischen haben wir uns an die neuen Arbeitsabläufe gewöhnt.“

Für das kommende Jahr hat Daniel Schulze ein bis zwei Ideen für neue Turniere, die er gerne umsetzen möchte. Hier soll unter anderem der Fokus noch stärker auf die heutigen Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder und Gäste gelegt werden. Höhepunkt wird jedoch das 60-jährige Vereinsjubiläum sein.

Dr. Johanna Damm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
GMVD

Bitte vervollständigen Sie die angefangenen Sätze, Herr Schulze:

- Golfmanager zu sein bedeutet für mich ...**
„jeden Tag gerne zur Arbeit zu fahren und meinem Traumberuf sehr nah gekommen zu sein.“
- Ich bin CCM, weil ich ...** „so immer wieder ein neues Ziel habe.“
- Der Erfolg bezüglich CCM war für mich ...**
„eine Bestätigung für die stetige Weiterbildung.“
- Ständiges Weiterbilden ist ...**
„Pflicht!“
- Die Schwerpunkte unserer Arbeit werden sich in den nächsten Jahren ...** „mit der Knappheit von Ressourcen und klimatischen Themen beschäftigen!“
- Die zukünftige Clubmanagergeneration unterscheidet sich ...** „hoffentlich nicht von der bisherigen in Bezug auf Leidenschaft für den Beruf.“
- Golf bedeutet für mich ...**
„Entschleunigung.“
- Ich halte mich fit für meinen Job durch ...**
„Sport und meine beiden Töchter.“
- Wenn ich Zeit hätte, würde ich ...**
„viel häufiger mit meiner Familie nach Hawaii reisen.“
- Mein Motto:** „Unter Druck entstehen Diamanten.“